

Herr Liedtke wies eingangs darauf hin, dass der Kinder- und Jugendförderplan 2006-2009 in dieser Form der erste nach dem Kinder- und Jugendfördergesetz sei und auch eine finanzielle Absicherung der Arbeit zum Ziel habe.

Die nunmehr als Ergebnis des Unterausschusses vorgeschlagenen Handlungsfelder seien im Prinzip eine „Stabübergabe“ an den neuen Rat, an denen er sich orientieren könnte und die er für die kommende Ratsperiode finanziell neu absichern muss.

Herr Misch als einer der Initiatoren des Unterausschusses wies darauf hin, dass entsprechende Netzwerke weiter ausgebaut werden sollten und insbesondere der ehrenamtliche Bereich nicht vernachlässigt werden dürfe. Die Angebote müssten bedarfsnah eingesetzt werden.

Frau Jung wies darauf hin, dass die Handlungsfelder in der kommenden Ratsperiode noch konkretisiert werden müssten.

Auf Fragen des Herrn Knülle teilte Herr Liedtke mit, dass die Arbeit in der Stadtteilwohnung Niederpleis an die Veränderungen durch die OGS angepasst werden müsste, dass der geplante Fachreferent beim Stadtjugendring nicht zwangsläufig im neuen Jugendrat involviert sei und dass die frühere Jugendwerkstatt unter anderer Trägerschaft weiterhin Sankt Augustiner Jugendliche betreue, jedoch nicht mehr im Rahmen eines festen Platzkontingentes sondern jeweils durch Einzelfallentscheidungen.

Herr Rauchalles betrachtete die guten Ergebnisse des Unterausschusses als eine Möglichkeit, dem neuen Rat eine gute Grundlage zu übergeben. Damit keine Verzögerungen einträten, regte er an, bereits bei der ersten Sitzung hierüber zu beraten.

Auch Herr Junker als Unterausschussvorsitzender verdeutlichte, dass man nicht wieder bei „Null“ anfangen müsse, jedoch auch keine Festschreibung für die nächste Ratsperiode erfolgen solle. Man müsse stets flexibel bleiben und sich stetig an Neuerungen anpassen.

Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, sollte bereits jetzt mit der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien begonnen werden, damit diese unverzüglich vom neuen Rat beschlossen werden könnten und zur nächsten Saison zur Verfügung stünden, regte Herr Misch an.

Danach fasste der Ausschuss folgenden Beschluss.